

Zum Abschied eine Tour durch Heide

DELMENHORST/LO – Nach 37 Jahren wird der Leiter der Geschäftsstelle Hansasträße der Raiffeisen-Volksbank Delmenhorst, Schierbrok, Georg Heeren, heute in die „passive Altersteilzeit“ verabschiedet.

Zum Arbeitsbeginn um 7.30 Uhr wird Heeren von seinen Kollegen zuhause abgeholt: Mit einem Auto samt Anhänger in Verkleidung der Bausparkasse Schwäbisch Hall, für die er in seiner beruflichen Laufbahn bei der Raiffeisen-Volksbank Delmenhorst-Schierbrok mehr Bausparverträge verkauft hat als alle anderen Kundenberater der Bank zusammen. Das Maskottchen der Bausparkasse, ein ins Fuchspelzkostüm geschlüpfter Außendienstmitarbeiter, wird Heeren bei der Fahrt durch das Geschäftsgebiet Heide begleiten – offen auf dem Sofa, das auf dem Anhänger steht.

Nach Geschäftsschluss ist an der Hansasträße dann ein lockerer Umtrunk mit Mitarbeitern vorgesehen, die „ihrem Georg“ persönlich alles Gute für den Ruhestand wünschen möchten.

Kulturbüro öffnet erst im neuen Jahr

DELMENHORST/LO – Angesichts der bevorstehenden Feiertage verändern sich die Öffnungszeiten der städtischen Kultureinrichtungen. Das Kulturbüro schließt am Freitag und ist erst ab 2. Januar wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Die Musikschule macht vom 23. Dezember bis 7. Januar Weihnachtsferien. Bei Stadtbücherei und Stadtbibliothek gibt es keine Änderungen.

Das Nordwolle-Museum dagegen ist vom 27. Dezember bis Neujahr dicht, hat aber am zweiten Weihnachtstag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Ebenfalls am zweiten Weihnachtstag offen ist das Haus Coburg. Die Städtische Galerie kann von 11 bis 17 Uhr besucht werden, ebenso wie am 27. und 29. Dezember, wenn die Ausstellung „Die Liebe zum Licht“ und damit auch das von der Galerie ausserufene „Jahr der Fotografie“ endet. Am 28. Dezember ist die Ausstellung noch einmal von 11 bis 20 Uhr geöffnet.

Glatte Fahrbahn sorgt für mehrere Unfälle

DELMENHORST/LO – Das erste Glatteis des bevorstehenden Winters hat zum Wochenbeginn zu vier Verkehrsunfällen im Stadtgebiet geführt. Verletzt wurde ein 40 Jahre alter Radfahrer, als er abrupt bremsen musste, weil ihm ein Auto auf der Oldenburger Straße die Vorfahrt genommen hatte. Der Mann kam auf rutschiger Fahrbahn zu Fall. Ansonsten blieb es bei Blechschäden in Höhe von insgesamt 13 000 Euro. Keine Verletzten, dafür aber 20 000 Euro Schaden hatte ein Unfall am Sonntag auf der Adelheider Gasse. Wie die Polizei gestern mitteilte, befuhr ein 41-Jähriger die Adelheider Straße stadtauswärts, übersah ein abbiegendes Fahrzeug und fuhr nahezu ungebremst auf.

Volle Auftragsbücher zur Gründung

WILLMS-GYMNASIUM Schülerfirma axxi.de wandelt sich in eine Genossenschaft – Modellversuch

Der Genossenschaftsgedanke soll den Schülern vermittelt werden. Für das kommende Jahr gibt es schon Aufträge.

VON DANIELA DINSTBIER

DELMENHORST – Die Schülerfirma axxi.de am Willms-Gymnasium an der Willmsstraße ist jetzt eine Schülergenossenschaft. Während der Gründungssitzung wurden Freya Grade, Richard Schwander und Jan Gerken in den Vorstand gewählt. Zu den Gründungsmitgliedern zählen außerdem Janis Roßkamp, Tanja Ahrens, Jonas Möller und Anastasia Konradteva. Im Aufsichtsrat sind unter anderem Mitglieder des Schullehrertrats und des Fördervereins vertreten.

Mit der Gründung einer Schülergenossenschaft nimmt axxi.de an einem Modellversuch des Landesfachko-



Freuen sich über die Gründung (vorne v. li.): Janis Roßkamp, Freya Grade, Tanja Ahrens, Jonas Möller, Anastasia Konradteva, Richard Schwander und Jan Gerken. Sie werden unterstützt von Günter Bernert und Rolf Darsecke (hinten v. li.).

BILD: DINSTBIER

ordinators Rolf Darsecke teil, den er zusammen mit dem Genossenschaftsverband Nord im August 2006 gestartet hat. Ein halbes Jahr haben die Vorbereitungen zur Gründung am Willms gedauert.

„Die Berufskarrieren der Schüler sind heute nicht mehr so geradeaus wie früher. Sie müssen sich auf Zei-

ten der Arbeitslosigkeit, Berufsveränderung und der ständigen Ausbildung vorbereiten“, erklärt Darsecke. Durch das Projekt solle den Schülern das Modell einer Genossenschaft näher gebracht werden – als mögliche Alternative für eine Selbstständigkeit. „Die Genossenschaft ist nicht so sehr auf Gewinn aus-

gerichtet, sondern auf die Mehrung des Nutzens aller. Außerdem braucht es bei einer Gründung nicht so viel Startkapital“, sagt Darsecke.

Mit der Schülergenossenschaft wächst aber jetzt der Druck auf die Schüler, denn sie müssen ihre Bilanzen demnächst beim Genossenschaftsverband vorlegen, die dort

auch geprüft werden. Andererseits sorgt der Verband für volle Auftragsbücher: Als Werbeagentur soll axxi.de die zwölf Schülergenossenschaften Niedersachsens in der verbandseigenen Zeitschrift vorstellen. „Im kommenden Jahr sind unsere Auftragsbücher schon jetzt gefüllt“, freute sich der betreuende Lehrer Günter Bernert während der Gründungssitzung.

Zurzeit nehmen 25 Schüler der siebten bis neunten Klassen an der Arbeitsgemeinschaft Schülerfirma teil. Davon sind zwölf aktiv eingebunden. Sie bilden den Kern der neugegründeten Schülergenossenschaft. Zukünftig wollen sie eine Multimedia-Lernwerkstatt einrichten, um den Nachwuchs unter anderem für Film- und Pod-Cast-Beiträge zu schulen. Lohn erhalten die Schüler zwar nicht, aber sie sind mit der Vermehrung ihres Wissens zufrieden, sagte Anastasia.

KALTE FÜßE KÖNNEN YORKSHIRE-TERRIER NICHT SCHRECKEN



Die vierköpfige Hundefamilie, die gestern Vormittag mit Herrchen einen Spaziergang um den Hasportsee machte, fühlte sich offenkundig pudelwohl. Raureif auf dem Rasen war für die Vierbeiner kein Hinderungsgrund, sich ordentlich auszutoben und neue Fährten aufzunehmen.

BILD: WOLFGANG LOEST

Delmeterrassen vorübergehend ohne Schutzgitter

ZAUNANLAGE Beschichtung fehlerhaft – Hersteller weiß um die Mängel

DELMENHORST/LO – Im Frühsommer hatte es um das Geländer an den neuen Delmeterrassen heftigen Streit zwischen Rat und Verwaltung gegeben – bis hin zu einem externen Gutachten, mit dem die Kommunalpolitiker ihre Auffassung bestätigt haben wollten, dass eine Barriere vor der Delme nicht nur optisch kontraproduktiv, son-

dern auch völlig überflüssig ist.

Mittlerweile haben sich die Wogen der Erregung weitgehend geglättet und die Ratsmitglieder an den Anblick des Geländes gewöhnt. Doch in Kürze wird es wieder abgebaut – allerdings nur für kurze Zeit.

Weil die Beschichtung an der Umzäunung der Terras-

senanlage nicht einwandfrei hergestellt wurde, muss das Geländer im Januar demonstrieren und die Farbe neu aufgebracht werden. Da diese Beschichtung jedoch nicht vor Ort erfolgen kann, wird das Geländer komplett abgebaut und nach der neuen Beschichtung erneut montiert. Die Maßnahme dauert voraussichtlich sieben Arbeitstage.

„Von Seiten der Stadt wurde die fehlerhafte Beschichtung des Geländers bereits bei der Abnahme bemängelt“, sagt Stadtrat Gerd Linderkamp. Laut Hersteller lag es nicht an der Aufbringung der Farbe, sondern an deren fehlerhafter Zusammensetzung. Den Angaben zufolge wurde bei der Mischung eine Komponente vergessen.

Widerruf des Geständnisses wirkt sich negativ aus

PROZESS Staatsanwalt fordert sechs Jahre Haft für versuchten Mord auf der Intensivstation

VON FRANZ-JOSEF HÖFFMANN

DELMENHORST/GANDERKESEE/OLDENBURG – Im Prozess vor der Oldenburger Schwurgerichtskammer gegen den 29-jährigen Intensivkrankenpfleger aus Ganderkesee, der am 22. Juni vergangenen Jahres auf der Intensivstation der Städtischen Kliniken in Delmenhorst einem Koma-Patienten ein Herzmittel in Überdosis gespritzt haben soll, hat der Staatsanwalt am Montag eine Freiheitsstrafe von sechs Jahren gefordert.

Der Angeklagte sei des versuchten Mordes und der gefährlichen Körperverletzung schuldig, so der Anklagevertreter gestern.

Außer der Strafe forderte der Staatsanwalt auch ein lebenslanges Berufsverbot für den 29-Jährigen. Nach Überzeugung des Anklagevertreters hat der Pfleger am Tattag dem Patienten in Tötungsabsicht 40 Milliliter des Herzmittels verabreicht und außerdem an einem Perfusor die Zufuhr eines kreislaufstabilisierenden Mittels unterbro-

chen. Warum er das getan haben soll, darüber wollte der Staatsanwalt keine Spekulationen anstellen. Der Angeklagte selbst schwieg zu den Vorwürfen bzw. bestritt diese. Das allerdings erst im jetzigen Prozess: In einer ersten Vernehmung nach dem Tattag hatte er ein Geständnis abgelegt, dieses aber im Verfahren widerrufen.

Der Koma-Patient war einen Tag nach dem Vorfall verstorben. Zwar gehen Gutachter davon aus, dass der Tod nichts mit der möglichen Ver-

abreichung des Herzmittels zu tun hat, doch die Angehörigen des Verstorbenen sehen in der Behandlung des Angeklagten ganz klar die Ursache für das Ableben. Sie leiden noch heute massiv unter dem Geschehen. Strafverschärfend wertete der Anklagevertreter denn auch, dass der 29-Jährige mit dem Widerruf seines Geständnisses dafür gesorgt hatte, dass die Angehörigen des Verstorbenen als Zeugen gehört werden mussten.

Mit den Ausführungen des Staatsanwaltes zeigte sich der

Nebenklägervertreter insoweit einverstanden, als die Tat als versuchter Mord eingestuft wurde. Auch das lebenslange Berufsverbot bejahte der Opferanwalt. Er forderte aber, den Angeklagten für acht Jahre ins Gefängnis zu schicken. Die Verteidigung plädierte gestern auf Freispruch, ersatzweise eine Verurteilung nur wegen Körperverletzung. Sie hält den Angeklagten für unschuldig.

Am kommenden Freitag soll nun das Urteil verkündet werden.

KURZ NOTIERT

Büro öffnet später

Das Evangelische Kirchenbüro in der Lutherstraße 4 öffnet morgen, Mittwoch, erst um 10 Uhr. Grund für die Änderung der Öffnungszeiten ist eine Mitarbeiterversammlung des Kirchenkreises.

Ausschank ohne Antrag

Die Stadtverwaltung hat alle Gastronomen noch einmal darauf aufmerksam gemacht, dass in Niedersachsen die Sperrzeiten für Schank- und Speisegaststätten aufgehoben worden sind. Lokale können ohne besonderen Antrag rund um die Uhr öffnen.

Zeigler signiert

Werder-Fan, Stadionsprecher, Radiomoderator und Buchautor Arnd Zeigler ist heute, Dienstag, in Delmenhorst zu Gast. Der Bremer signiert in der Buchhandlung Decius sein neues Werder-Buch „Lebenslang grün-weiß“. Beginn ist um 16 Uhr.

Flötenkonzert im Stift

Die Flöten AG der Integrierten Gesamtschule Delmenhorst spielt heute, Dienstag, ab 14.30 Uhr für die Bewohner und Bewohnerinnen des Stephanusstifts Weihnachtslieder und andere besinnliche Weisen. Das Konzert dauert etwa 90 Minuten. Gäste sind bei der vorweihnachtlichen Aufführung willkommen.